

Neuauflagen beliebter Akupunktur-Bücher: Be-stechende Qualität

Leitfaden Ohrakupunktur: Umfassend, übersichtlich, praxisnah

Ein Schlüsselerlebnis in meiner Akupunktur-Ausbildung war die Schmerzbehandlung eines Kollegen mittels Ohrakupunktur, der seit einem Unfall an Schmerzen der rechten Hüfte litt. Als der Dozent, Dr. med. Antonius Pollmann aus Hamburg, fragte, ob jemand Schmerzen habe, meldete sich der Kollege grinsend: „Bei mir können Sie sich die Zähne ausbeißen, das ist ziemlich aussichtslos. Außerdem bin ich eh skeptisch.“ Die wenigen Nadelstiche ins Ohr kommentierte er mit lauten Schmerzensschreien. Doch schon nach kurzer Zeit stand und bewegte er sich schmerzfrei. „Was ist das denn?!“, rief er sichtlich bewegt aus, „das gibt’s doch nicht.“ Und nach einer Pause: „Abwarten, wie lange es anhält.“

Auch wenn diese schnellen Besserungen nicht die Regel sind: Wer sich der Kunst der Ohrakupunktur annähern möchte, dem sei die neue Auflage des „Leitfaden Ohrakupunktur“ des Elsevier-Verlags empfohlen. An erster Stelle ist die Übersichtlichkeit und Klarheit zu loben. Man kann das Buch bequem auf die Liege neben den Patienten legen und so die Punkte beim jeweiligen Krankheitsbild direkt übertragen.

So kann der Leitfaden unmittelbar, ohne vorherige Lektüre, für den Alltag in der Praxis getestet werden: Ein Patient klagt beispielsweise über Schmerzen in der Ferse, Sie diagnostizieren einen Fersensporn, schlagen das Register auf und finden Kalkaneussporn – dieser wird leider nicht unter „F“ wie Fersensporn gelistet. Sie schlagen alsdann im Kapitel „Akute Schmerzen“ unter „Kalkaneussporn (Fersensporn)“ nach. Auf einer Doppelseite finden Sie links die Abbildung mit den für das Krankheitsbild relevanten Akupunkturpunkten, rechts die kurze Zusammenfassung des Krankheitsbildes. Hier stehen die klassisch-medizinischen Rubriken wie Diagnostik, Indikationen und Kontraindikationen. Das ist alles schnell und übersichtlich, - von den kleinen Schwächen im Register einmal abgesehen.

Der *Leitfaden Ohrakupunktur* richtet sich hauptsächlich an Ärzte und Therapeuten, die Ohrakupunktur bereits einsetzen. Es ist das Kondensat der jahrelangen praktischen Arbeit des Autors und Akupunkturspezialisten Dr. med. Manfred Angermaier und bietet konkrete Handlungsanleitungen auf aktuellem wissenschaftlichen Stand. Neu in der 6. Auflage sind u. a. zusätzliche Krankheitsbilder aus der Dermatologie und deren Behandlung. Mit dem Kauf des Buches gibt es den zeitlich begrenzten kostenfreien Zugang zur Online-Version des Titels und zum Online-Punktetrainer auf „Elsevier-Medizinwelten“. Noch sind die zusätzlichen Online-Inhalte überschaubar, aber das wenige ist sehr gut und ebenfalls einfach und übersichtlich strukturiert. Gut gemacht ist etwa der Online-Punktetrainer – ideal zum Üben und Trainieren aller Akupunkturpunkte.

Übrigens: Der Kollege wandelte sich vom Saulus zum Paulus. Die Ohrakupunktur wirkte nachhaltig, die chronischen Schmerzen sind weg und damit auch die Skepsis gegenüber der Akupunktur.



Manfred Angermaier:

Leitfaden Ohrakupunktur: Mit allen französischen und chinesischen Punkten - Mit Zugang zur Medizinwelt

Elsevier Verlag; 2016

525 Seiten, geb., 6. überarbeitete Auflage, 69,99 €

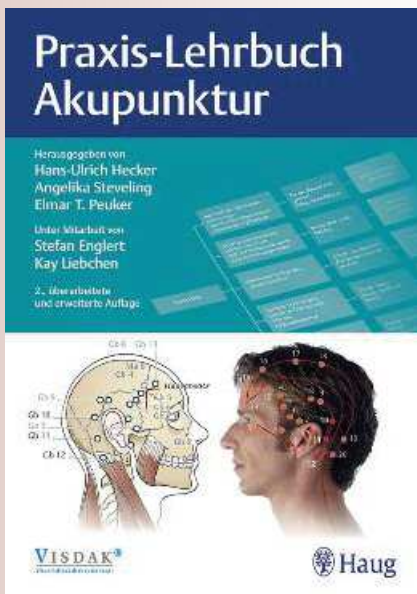
ISBN: 978-3-4375-5425-4

Praxis-Lehrbuch Akupunktur: Umfassend, aber etwas unübersichtlich, prüfungsrelevant

Das rund 750seitige Lehrbuch, dessen 2. überarbeitete und erweiterte Auflage nun nach 8 Jahren erschienen ist, bietet eine umfassende Einführung in das Thema Akupunktur. Die Inhalte der 4 großen Teile (*Allgemeine Grundlagen der Akupunktur und der TCM, Leitbahnen und Akupunkturpunkte, Therapie, Repetitorium TCM*) sind unterschiedlich gewichtet. Am meisten Raum nimmt das Kapitel *Leitbahnen und Akupunkturpunkte* ein. Wichtige Punkte werden genau beschrieben und bebildert, sowohl mittels klassischer Zeichnung und Übersichtsfotografie mit eingearbeiteten Graphiken als auch mit Fotografien in Form von Querschnitts-Anatomieaufnahmen, die die entsprechenden Muskeln und Knochen anschaulich darstellen. Mit diesen anatomischen Darstellungen ist der Thieme-Verlag unschlagbar, dank seines großen Prometheus-Projekts (Anatomieatlas). Im Text wird der jeweilige Akupunkturpunkt mit seiner anatomischen Leitstruktur, seiner Lokalisation sowie seiner Wirkung („Hauptindikationsbereiche“ / „Weitere Indikationen“) nach den Regeln der TCM beschrieben. Die Anordnung ist gewöhnungsbedürftig. Für gewöhnlich schlägt man die Punkte der Reihenfolge nach auf, im *Praxis-Lehrbuch Akupunktur* gibt es allerdings eine andere Struktur – es wird nach "wesentlichen Punkten" einer Leitbahn und „weiteren Punkten“ unterteilt. So kommt es, dass man Gallenblase 1 im Anschluss an Gallenblase 41 findet. Zusätzliche Punkte-Kombinationen in Form von Diagnosekonzepten zur Unterscheidung von Disharmoniemustern in der TCM werden im kürzeren Kapitel „*Therapie*“ angegeben. Ab diesem 3. Kapitel wird das Buch sehr textlastig, Abbildungen sind hier die Ausnahme. Für den lernenden und praktizierenden Anfänger wäre es eigentlich wünschenswert, westliche Diagnosen in die Sprache der TCM zu übersetzen. Ein Beispiel: Man unterscheidet, je nach Symptomatik, 4 verschiedene Formen der Sinusitis (S. 640), lernt diesbezüglich 4 verschiedene Zungenbeläge zu unterscheiden, um zuletzt in dieser Art „Flußdiagramm“ bei einer TCM-Beschreibung zu landen, nämlich: „Wind-Hitze befällt die Lunge“, „Hitze-Nässe befällt die Milz“, „Lungen-Qi und Milz-Qi-Mangel“ und „Lungen-Yin und Nieren-Yin-Mangel“. Und nun? Die Verständnisbrücke von der westlichen Medizin hinüber zur TCM endet hier. Das hinter diesen Beschreibungen stehende Gedankengebäude muss man, wenn man Akupunktur und TCM wirklich lernen möchte, in einem anderen Kapitel des Buches nachlesen. Den erfahrenen Akupunktur führt dieses in sich stimmige Gedankengebäude zur korrekten Punktewahl. Anders verhält es sich mit dem Lernenden. Für ihn beginnt jetzt das Blättern, denn schließlich sucht er nach passenden Akupunkturpunkten zur TCM-Diagnose. Am Ende landet er im sehr knappen Kapitel *Bewährte Punktkombinationen*, Unterpunkt Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen, Sinusitis: Hier werden lediglich 12 Punkte aufgelistet, - nun nicht mehr unterschieden nach den 4 verschiedenen Sinusitis-Formen, die man zuvor eifrig zu unterscheiden lernte.

Zusammenfassend: Die Stärke des Buches liegt eindeutig im visuell-didaktischen Konzept der beiden Hauptkapitel 1 und 2. Für die Ärztekammer-Prüfung ist es eine gute Grundlage. Die sicher sinnfällige Strukturierung der einzelnen Kapitel erschließt sich dem Anfänger leider nicht immer. Mit dem großen *Praxis-Lehrbuch Akupunktur*

liegt ein umfassendes, in weiten Teilen visuell ansprechendes Werk vor, das in einer neuerlichen Auflage zumindest ab dem 3. Kapitel *Therapie* didaktisch überarbeitet werden sollte.



Hans Ulrich Hecker, Angelika Steveling,
Elmar T. Peuker:

Praxis-Lehrbuch Akupunktur

Haug Verlag; 2016

784 Seiten, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 978 Abb., geb., 59,99 €

ISBN: 978-3-1324-0024-5



Autorin

Dr. med. Saskia v. Sanden M.A.

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Homöopathie

Praxis für Integrative Naturheilverfahren

Schwarzwaldhochstraße 1

77815 Bühl

praxis@saskiavonsanden.com

www.saskiavonsanden.com